

2020

Jan | Feb

# Januar

## Programm

**7.1. 20:00**  
Lesung  
Gespräch

**Di** **Ulrike Draesner**  
»Kanalschwimmer«  
Moderation  
**Frauke Meyer-Gosau**

Charles, Biochemiker, Anfang 60, wird bald pensioniert werden. Auch dann, so glaubt er, wird das Zusammenleben mit seiner Frau Maude wie gewohnt weitergehen, schließlich sind sie schon 40 Jahre zusammen. Doch Maude hat andere Ideen: Künftig soll ihr gemeinsamer Freund Silas mit ihnen in ihrem Londoner Haus leben. Gegen Maudes Traum von der ménage à trois setzt Charles seinen eigenen, radikal auf ihn selbst bezogenen: Er wird den Ärmelkanal durchschwimmen. Von dieser existenziellen Probe erzählt Ulrike Draesner in einer poetischen Sprache, die alle gewohnten Grenzen zum Fließen bringt: zwischen Mensch und Natur, zwischen dem Einzelnen und den Anderen, zwischen bewusstem Handeln und verborgenen Wünschen, Vergangenheit und Zukunft.



**8.1. 20:00**  
Lesung  
Gespräch

**Mi** **Gregor Sander**  
»Alles richtig gemacht«  
Moderation  
**Gesa Ufer**

In Rückblenden erzählt Gregor Sanders neuer Roman von der Freundschaft zwischen Thomas und Daniel in der DDR. Mädchen und Musik sind wichtiger als Stasi und Politik und dominieren die Jugend der beiden Jungen. Der eine angepasst und aus bürgerlichem Haus, der andere Außenseiter und draufgängerisch. Beide spüren, wie das politische System immer weiter erodiert. Mit der Zeit leben sich die Freunde auseinander und treffen sich erst nach Jahren im heutigen Berlin wieder. Mit Witz und Herz erzählt »Alles richtig gemacht« über die frühen und späteren Jahre des wiedervereinigten Deutschlands und feiert dabei vor allem die Freundschaft.

**9.1. 20:00**  
Buchvorstellung  
Gespräch

**Do** **Uwe Lehmann-Brauns**  
»Benns letzte Lieben«  
Moderation  
**Jörg Sundermeier**

1955 beginnt eine Liebesbeziehung zwischen der jungen und selbstbewussten Journalistin Gerda Pfau und dem Schriftsteller Gottfried Benn. Sie besucht ihn in der Praxis, er sie bei ihr zu Hause. Manchmal gehen sie gemeinsam mit Benns Frau Ilse aus, die von der Affäre allerdings nichts weiß. Er schreibt ihr Briefe und kurze Mitteilungen, sie antwortet aus Gründen der Diskretion telefonisch. Kurz vor ihrem Tod übergab Gerda Pfau die Briefe von Benn dem Kulturpolitiker und Anwalt Uwe Lehmann-Brauns mit der ausdrücklichen Bitte, sie zu publizieren. Lehmann-Brauns spricht anhand dieser Dokumente über Benns Verhältnis zu Frauen.

**14.1. 20:00**  
Buchvorstellung  
Gespräch

**Di** **Heinz Bude**  
»Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee«  
Moderation  
**Ingo Arend**

„Vorwärts und nicht vergessen, die Solidarität!“ Auf Gewerkschaftskongressen und Zusammenkünften kämpferisch gestimmter Linker wird Brechts und Eislers Arbeiterlied immer noch gern gesungen. Den zentralen Stellenwert wie im 19. Jahrhundert hat der darin beschworene Slogan im Zeitalter der entfesselten Individualität freilich nicht mehr. Was kann er heute bedeuten? Der Kasseler Soziologe Heinz Bude fasst Solidarität nicht allein als ökonomischen Begriff auf, sondern befragt seine Bedeutung als unerschlossene Ressource im alltäglichen Zusammenleben.

**15.1. 20:00**  
Gespräch  
mit Lesungen

**Mi** **Literarisches Trio**  
**Sechs Bücher und ein Gast**  
**Jörg Magenau** und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch  
mit **Sandra Richter**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner\*innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Diesmal mit dabei ist die Direktorin des Marbacher Literaturarchivs Sandra Richter.

• In Kooperation mit VOLLTEXT  
• Präsentiert von rbbKultur

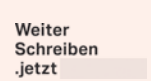


**16.1. 20:00**  
Lesung  
Gespräch

**Do** **WEITER SCHREIBEN!**  
Mit **Widad Nabi**  
und **Galal Alahmadi**  
+ 🎵  
Im Gespräch mit  
**Antje Rávik Strubel**  
Übersetzung **Günther Orth**  
Musik **Matar**

Ironisch äußert ein Protagonist in Bertolt Brechts »Flüchtlingsgesprächen« im Exil: „Der Paß ist der edelste Teil von einem Menschen.“ In Anlehnung daran sprechen die kurdisch-syrische Lyrikerin Widad Nabi und der jemenitische Lyriker Galal Alahmadi über ihre eigenen Erfahrungen im Exil und lesen hiervon geprägte Texte vor. Beide Autor\*innen schreiben für das Portal für Literatur aus Kriegs- und Krisengebieten „Weiter Schreiben“. Dort arbeiten sie mit bekannten deutschsprachigen Autor\*innen zusammen – und bereichern den medialen Diskurs, indem sie Stereotype durchkreuzen und einen direkten Zugang zu neuen Perspektiven bieten. Der Abend wird begleitet von der Band Matar, die Lieder von Schubert mühelos mit modernen arabischen Klängen kombiniert.

• In Zusammenarbeit mit  
• „Weiter Schreiben“



**21.1. 20:00**  
Lesung  
Gespräch

**Di** **Katja Oskamp**  
»Marzahn mon amour«  
Im Gespräch mit  
**Annett Gröschner**

Als ihre Honorare als Schriftstellerin spärlicher wurden, ließ sich Katja Oskamp zur Fußpflegerin weiterbilden. Seitdem arbeitet sie zwei Tage die Woche in einem Salon in Marzahn, wie die anderen Peripherien Berlins, nicht gerade ein Hotspot der Literatur. Sie hat den Fußpflegestuhl zu einem Thron gemacht, auf dem Marzahner\*innen sitzen und erzählen. Es sind Geschichten zum Lachen und zum Weinen, von ehemaligen Maurern, Fleischern, Krankenschwestern, Elektronikfacharbeiterinnen, Rinderzüchterinnen, Tankwartinnen und einem Ex-Funktionär. Katja Oskamp hat sie aufgeschrieben. Alltagsgeschichten, die zu großer Literatur werden.

**22.1. 20:00**  
Lyrik mit  
Zwiesgespräch

**Mi** **Kristin Schulz**  
»Angewandte Verhältnisse«  
Gesprächs- und Lesepartnerin  
**Kerstin Hensel**

Kristin Schulz' neu erschienener Gedichtband gibt Anlass für ein poetisch-poetologisches Zwiesgespräch mit Kerstin Hensel. Beide Autorinnen lesen und diskutieren gemeinsam Gedichte aus ihren jeweiligen „Textwerkstätten“, lassen die Verse miteinander in Kontakt treten und den Überraschungen Raum – wie den „fluten // aus allen wolken / der heitere himmel / ausgetrieben“.

**23.1. 20:00**  
Buchvorstellung  
Gespräch

**Do** **Lebenszeugnisse**  
**Über Anne Franks Roman**  
**»Das Hinterhaus«**  
**Wolfgang Benz** im Gespräch  
mit **Joachim von Zepelin**

Das jüdische Mädchen Anne Frank, das im Versteck in Amsterdam den Holocaust zu überleben hoffte, starb als 15-Jährige im KZ Bergen-Belsen. Ihr Schicksal bewegt seit Jahrzehnten Millionen Leser\*innen ihres Tagebuchs. Sie selbst wurde zum Mythos. Sie hatte den großen Wunsch, mit einem Roman über ihr Schicksal berühmt zu werden. Dazu überarbeitete sie ihr Tagebuch und berichtete darüber in den Briefen an die imaginäre Freundin Kitty. Sie zeugen vom literarischen Talent und beleuchten eine wenig bekannte Facette der Überlieferung des Tagebuchs. Joachim von Zepelin betreute als Lektor die neue Anne-Frank-Edition »Liebe Kitty. Ihr Romanentwurf in Briefen«. Im Gespräch mit Wolfgang Benz erläutert er die Ambitionen der Autorin.

**30.1. 20:00**  
Lesung  
Gespräch

**Do** **Anne Richter**  
»Unvollkommenheit«  
Im Gespräch mit  
**Michael Wildenhain**

Anne Richters Roman »Unvollkommenheit« erzählt in einem weiten Bogen vom Leben zweier Mathematiker zwischen Opportunismus und Verweigerung. 1988 lernen sie sich in Jena, in einer oppositionellen Gruppe, kennen. Mitte der 90er-Jahre lebt ihr Disput über das „richtige Leben im falschen“ wieder auf – und kulminiert schließlich am Vorabend der Finanzkrise. Eine scharfsinnige Analyse und ein großartiges Panorama unserer Zeit – gesehen durch die Brille der eigenartigen Welt aus Ziffern und Zahlen.

**31.1. 20:00**  
Lesung  
Gespräch

**Fr** **Eugen Ruge**  
»Metropol«  
Moderation  
**Cornelia Geißler**

Das Metropol in Moskau, von den Bolschewiki nach der Revolution als Regierungsgebäude beschlagnahmt, wurde in den 30er-Jahren wieder als Hotel benutzt – und als Ort, um Menschen zu parken, für die der Staat keine Verwendung mehr hatte. Die meisten Personen, die in Eugen Ruges »Metropol« auftauchen, haben wirklich gelebt, für die Mehrheit von ihnen war das Hotel die letzte oder vorletzte Station vor ihrem Ende. Auch seine Großmutter Charlotte war 1936 dort gelandet, dem Lesepublikum gut bekannt aus »In Zeiten des abnehmenden Lichts«. Mit »Metropol« hat Eugen Ruge einen Tatsachenroman geschrieben – entlang überprüfbarer und noch immer erschütternder Fakten.

**Lust auf Brecht & Weigel – entdecken, vertiefen, diskutieren, erfahren**



**Das Literaturforum im Brecht-Haus bietet in Kooperation mit dem Brecht-Weigel-Museum und dem Bertolt-Brecht-Archiv (beides Einrichtungen der Akademie der Künste) ein umfangreiches kulturelles Bildungsprogramm an. Das individuell gestaltbare Modulsystem umfasst neben Führungen durch die Wohn- und Arbeitsräume Bertolt Brechts und Helene Weigels Führungen über den Dorotheenstädtischen Friedhof, Fachvorträge zu**

**ausgewählten Werken des Autors bis hin zu Schauspiel- und Schreibwerkstätten und die Möglicher Studien zu Brecht und dessen Wirken im Bertolt-Brecht-Archiv. Für Schulklassen besteht zudem das Angebot, Projekttag unterchiedlicher Ausrichtung am Brecht-Haus durchzuführen. Nähere Informationen unter: [www.lfbrecht.de/bildungsprogramm](http://www.lfbrecht.de/bildungsprogramm)**

### lfb school

Im Januar geht es weiter mit der lfb school, unserem Seminarprogramm und Diskussionsforum kritischer Wissenschaften, frei von universitären Verpflichtungen: [www.lfbrecht.de/lfb-school](http://www.lfbrecht.de/lfb-school)



# 10.-14.2. Brecht-Tage 2020

## Brecht und das Theater der Intervention

Inwiefern lässt sich der Begriff „Intervention“ auf die Theaterästhetik Brechts beziehen? Sind heutige theaterinterventionistische Ansätze von Brechts Schaffen inspiriert?

Literaturforum im Brecht-Haus

## Februar

## Programm

4.2. 20:00

Lesung  
Würdigung

**Di Wieland Förster zum 90. Geburtstag**  
Mit Beiträgen von **Carola Opitz-Wiemers, Roland Berbig** und **Michael Opitz**  
Texte von Wieland Förster liest **Christian Brückner**

5.2. 20:00

Lesung  
Gespräch

**Mi Luo Lingyuan »Die chinesische Orchidee«**  
Moderation **Holger Teschke**

6.2. 20:00

Lesung  
Pop  
Theorie  
Gespräch

**Do Grether-Salon KRAWALLE UND LIEBE**  
Mit **Christina Mohr, Anne Otto, Juliane Streich** und **Linus Volkmann**  
Musik **Feline & Strange** und **Toni Kater**  
Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether** (Doctorella)

Wieland Förster gehört zu den bedeutendsten figürlichen Bildhauern des 20. Jahrhunderts und gilt als der wichtigste deutsche Vertreter jener bildhauerischen Richtung, die als „Landschaft in der Plastik“ bezeichnet wird. Formbewusst arbeitet er auch als Schriftsteller mit der Sprache, die er ausdrucksstark einzusetzen weiß. Förster ließ sich als Künstler weder vom sozialistischen Realismus noch von der abstrakten Moderne vereinnahmen. Eine Hommage zum 90. Geburtstag!

Mit freundlicher Unterstützung durch die  
Sächsische Akademie der Künste



China, 1990 bis 2000. Wirtschaftlicher Umbruch, Willkür, Korruption. Machtbesessene Provinzfürsten drohen der Zentralgewalt in Peking zu entgleiten: Sie halten üppig Hof – Konkubinen inklusive. Eine dieser Nebenfrauen ist Su Lifei. Langsam entdeckt sie, was das Leben im Schatten der Macht zu bieten hat. Bis sich eines Tages die gefürchtete Disziplinarkommission der Partei meldet. „Luo Lingyuans neuer Roman,“ so die Rhein-Neckar-Zeitung, „ist starker Tobak für europäische Leserinnen.“

Kult-Autor und Pop-Experte Linus Volkmann verrät, wie man Popstar wird und warum er die männlich dominierte Festivalkultur bekämpft. Wieso das nötig ist, erfährt man in der Anthologie »These Girls«, einem „Streifzug durch die feministische Musikgeschichte“ von 1950 bis heute, vorgestellt von den Autorinnen Juliane Streich und Christina Mohr. Feline & Strange spielt tollen Electro-Wave mit hinreißend-weirdem Cabaret-Touch. Die Musikerin Toni Kater präsentiert neue Songs aus ihrem in Kürze erscheinenden Balladen-Album »Die schönen Dinge sind gefährlich«. Und Anne Otto (»Woher kommt der Hass?«) erörtert die psychologischen Ursachen von Rechtsruck und Rassismus.

Präsentiert von  
jungle.world



10.2. -14.2.

**Mo -Fr Brecht-Tage 2020 Brecht und das Theater der Intervention**

Themen-woche  
Vorträge  
Diskussionen  
Installation  
Tagung

**Mo 10.2., 20:00**  
Lesen, kommentieren, Gespräch  
**Brechts Texte zur Intervention**  
Mit **Margarita Tsomou** und **Matthias Warstat**  
Moderation **Christian Rakow**

Lesen, kommentieren und miteinander ins Gespräch kommen: Auf diese Weise wollen wir uns Brechts Texten zum Thema der Intervention in einem performativen Close-Reading-Verfahren nähern: von Brechts Konzept eines „eingreifenden Denkens“ über seine Vorstellungen zur Zuschauer-Aktivierung bis hin zu Brechts Idee „kleiner, wendiger Truppen“.

**Di 11.2., 20:00**

Statements und Diskussion  
**Wie kann Theater heute intervenieren?**  
**Christine Wahl** im Gespräch mit **Bernd Stegemann** und **Florian Malzacher**

Wie steht es um das interventionistische Theatererbe Brechts heute? Mit welchen Mitteln und ästhetischen Strategien wird seiner auf Wirksamkeit ausgerichteten Ästhetik Rechnung getragen? Diese Fragen wollen wir vor dem Hintergrund diskutieren, dass die „Veränderbarkeit der Welt“, die für Brecht außer Frage stand, angesichts gegenwärtiger, scheinbar unaufhaltbarer sozialer, politischer und ökologischer Katastrophenszenarien in Zweifel gerät.

Konzept und Projektleitung **Cornelius Puschke, Marianne Streisand, Christian Hippe** und **Volker Ißbrücker**

Präsentiert von **rbbKultur**



**Mi 12.2., 18:00**

Projektvorstellung  
Eintritt frei!

**Die Wochenklausur**  
Mit **Martina Reuter** und **Wolfgang Zinggl**

Anhand einiger Projekte der seit 1993 aktiven Gruppe geht es um Ansprüche und Risiken einer Kunst, die ästhetische Überlegungen im direkten Zusammenhang mit Handeln, abseits applaudierenden Publikums, konzipiert.

**Mi 12.2., 20:00**

Präsentation und Diskussion  
**Mit Kunst Misstände beheben?**

Mit **Martina Reuter, Bernd Rüpung** und **Julius Heinicke**  
Moderation **Marianne Streisand**

Die vom Feuilleton kaum berücksichtigten, aber weit verbreiteten Ansätze des Applied Theatre, der sozial-interventionistischen Kunst und der Theaterpädagogik sollen als Fortschreibung Brechtscher Ästhetik reflektiert werden.

**Do 13.2., 19:30**

Installation und Gespräch

**Die kleine Intervention: Weniger Spektakel, mehr Wirkung?**

Mit **Aram Bartholl** und **Helgard Haug** (Rimini Protokoll)  
Moderation **Cornelius Puschke**

Anhand von Aram Bartholls »Dead Drops« (mit Live-Installation!) und Projekten von Rimini Protokoll geht es um die Frage, ob kleine, unauffälligere Aktionsformen letztlich wirksamer sind als skandalöse Groß-Interventionen.

**Fr 14.2., ab 10:00**

Vorträge, Diskussionen  
Eintritt frei!

**Brechts interventionistische Ästhetik und ihr Weiterwirken**  
Leitung **Florian Vaßen** und **Marianne Streisand**

**Eva Renvert** *Brecht und die interventionistischen Theaterformen beim frühen Piscator und im Agit-proptheater*

**Anja Quickert** *Brechts Kritik der Institution Theater*

**Michael Wehren** *Intervention und Institution: Brechts Lehrstücke und ihre zeitgenössische Produktivität*

**Matthias Rothe** *Eingreifende Kunst, Autonomie der Kunst – Rückkehr zu einer Debatte*

**Carolin Sibilak** *Musik als Intervention bei Brecht – auf und jenseits der Bühne*

**Anja Klöck** *Von Theaterentwürfen und kämpferischen Praktiken: „kleine, wendige Truppen“ bei Bertolt Brecht und Maxim Vallentin*

**Katharina Kolar** *Lehrlingstheater der 1970er-Jahre als Intervention zur erhofften proletarischen Revolution*

**Claudia Hummel** *„Zum Beispiel ein Spielclub“. Wiederaufführung eines Modells der künstlerisch-educativen Intervention 1970/71 heute*

18.2. 20:00

Lesung  
Gespräch

**Di Karin Kalisa »Radio Activity«**  
Moderation **Manuela Reichart**

19.2. 20:00

Buchvorstellung  
Gespräch

**Mi Julia Voss »Hilma af Klint. Leben und Werk 1862–1944«**  
Moderation **Ingo Arend**

20.2. 19:30

Statements  
Diskussion

**Do Netzdialoge! Philosophie des Digitalen Ein Netz – Eine Welt?**  
Mit **Geraldine de Bastion**  
Konzept und Gespräch **Christian Uhle**

25.2. 20:00

Lesung  
Gespräch

**Di Peter Wawerzinek »Liebestöpel«**  
Moderation **Anne-Dore Krohn**

26.2. 20:00

Lesung  
Gespräch

**Mi Christiane Neudecker »Der Gott der Stadt«**  
Im Gespräch mit **Kerstin Hensel**

27.2. 20:00

Buchvorstellung  
Gespräch

**Do Lebenszeugnisse Wege durch die Mauer**  
**Wolfgang Benz** im Gespräch mit **Roswitha Quadflieg** und **Burkhard Veigel**

Mit ihrer einnehmenden Stimme verfolgt die Radiomoderatorin Nora Tewes einen gewagten Plan: Sie will im Rundfunk den Mann stellen, der ihre Mutter als Kind vergewaltigte. Der Täter, ein angesehener Bürger in der Kleinstadt, lebt noch. Weil die Tat als verjährt gilt, sucht Nora nach eigenen Wegen, Gerechtigkeit herzustellen und beginnt ein gefährliches Spiel. Karin Kalisa erzählt von der Leidenschaft zum Radio und wirft Fragen nach Verantwortung und Rache auf.

Kandinsky, Mondrian, Malewitsch. Wer an die Wegbereiter der modernen Kunst denkt, denkt zuerst an diese Namen, kaum jemand jedoch an Hilma af Klint. Die schwedische Malerin, die 1862–1944 lebte, schuf über 1000 Gemälde, Skizzen und Aquarelle. Ihre abstrakten Werke stellte die Künstlerin zu Lebzeiten jedoch nicht aus. Erst 20 Jahre nach ihrem Tod durften die Werke gezeigt werden.

Mit dem Internet beginnt ein neues Kapitel der Menschheit. Über alle Ländergrenzen hinweg werden Informationen, Meinungen und Güter in Echtzeit ausgetauscht. Doch die Chancen für Teilhabe sind ungleich verteilt. Wie können auch Länder des globalen Südens im digitalen Zeitalter Anschluss finden? Wo drohen Verluste von Pluralität und Souveränität, wenn sich Kulturen auf dem Weg zur „Einen Welt“ angleichen? Der Abend sucht Antworten auf der Perspektive der politischen Philosophie.

Der Ich-Erzähler in Peter Wawerzineks Roman steht kurz davor, seine erste amouröse Bruchlandung hinzulegen: Seine Kindheitsfreundin Lucretia, mit der er seit seinem dritten Lebensjahr fast jede Minute verbrachte, wird sich bald darauf lieber mit dem Fleischergesellen statt mit ihm treffen. Vom tollpatschigen Versuch, mit der widerspenstigen Sache namens Liebe klarzukommen, erzählt der Roman. Aber auch von Lebenslügen, Familiensehnsucht und -flucht.

Im Berlin der 90er-Jahre inszenieren angehende Regiestudenten einer elitären Schauspielschule Georg Heyms verrätseltes Faust-Fragment. Angestachelt von ihrem prominenten Professor verstricken sie sich immer tiefer in den Gedankenlabyrinth des genialischen Dichters. Neid und Konkurrenz entflammen, Wahl und Wirklichkeit beginnen zu verschwimmen. Dann wird ein Toter auf der Probebühne der Schule gefunden. War es Mord, Selbstmord – oder doch ein Teufelspakt?

Burkhard Veigel war 1961, als die Mauer durch Berlin gebaut wurde, 23 Jahre alt und studierte Medizin an der FU. Gleichzeitig wurde er einer der erfolgreichsten Fluchthelfer in Berlin. Etwa 650 Menschen verhalf er, aus der DDR zu entkommen. Er selbst entging zwei Entführungsversuchen, überlistete die Stasi und ihre Spitzel. Zusammen mit Roswitha Quadflieg hat er einen Roman über seine Karriere als Gegenspieler der Stasi und seine späte Amour fou geschrieben (»Frei«). Im Gespräch mit Wolfgang Benz berichten sie über historische Realität und literarische Fiktion der Wege durch die Mauer.

### Legende



Vortrag



Digitale Interaktion



Diskussionsforum



Musik



bring your own beverages

Literaturforum im Brecht-Haus  
Chausseestr. 125  
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten **Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr**

Kontakt **030 28 22 003 info@lfbrecht.de**

**Kommissarische Leitung**  
Dr. Christian Hippe  
**Stv. Leitung / Programm**  
Ursula Vogel  
**Sekretariat**  
Anette Müller  
**Haushalt**  
Tina Opaczewski  
**Koordination Bildung / Technik**  
Volker Ißbrücker  
**Öffentlichkeitsarbeit**  
Lutz Oliver Klüppel  
**Programmassistenz**  
Isabel Wanger

**Trägerverein** Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa  
**Vorsitzende des Trägervereins**  
Prof. Kerstin Hensel

**Verkehrsverbindungen**  
**U6** Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum  
**Tram M5, M8, M10, 12** U Naturkundemuseum **Tram M1** U Oranienburger Tor

**Eintritt 5 € | 3 €** wenn nicht anders angegeben.  
**Die Abendkasse** öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.  
**Ticket-Vorverkauf** über unsere Website.  
**Änderungen vorbehalten.**  
Über unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

**www.lfbrecht.de**

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört zu den Unterzeichner\*innen der **Berliner Erklärung der VIELEN.**

**Bildnachweise** Ulrike Draesner © Dominik Butzmann. Brecht und Weigel © Akademie der Künste Berlin, Bertolt-Brecht-Fotoarchiv 07/086, Foto: Mordecai Gorelik. Probe »Das kleine Mahagony«, 1927 © Akademie der Künste Berlin, Bertolt-Brecht-Fotoarchiv 06/085, Foto: Kühn und Hitz, Baden-Baden